

FREUNDESBRIEF

HUSERS IN JAPAN



Otofuke, Mai 2020

Viele unserer üblichen Aktivitäten sind seit März wegen der Corona-Pandemie eingestellt. Dafür haben wir Zeit euch diese Zeilen zu schreiben. Wie geht es uns in dieser Corona-Zeit? Ich hatte eine interessante Konversation mit einem Haus. Ja, ihr habt richtig gehört. Vielleicht denken einige, dass Simon wegen dem «Social Distancing» den Verstand verloren hat. Lasst es mich erklären. Auf meiner Laufstrecke komme ich an einem Haus vorbei, in dessen Fenster steht mit weissen Buchstaben ein Gruss für die Passanten (siehe Bild). In den letzten Monaten konnte ich folgende drei Schlagzeilen lesen: STOP CORONA, GOOD BYE CORONA und ENJOY STAY HOME. Diese drei Ausdrücke beschreiben die Corona-Entwicklung hierzulande ziemlich gut, wie ich meine.

STOP CORONA

Ende Februar rief der Gouverneur von Hokkaido den ersten Notstand aus. Damals war Hokkaido die Prefäktur mit den meisten Fällen. Die Schulen wurden geschlossen und grosse Veranstaltungen abgesagen oder verschoben. Die Olympiade Tokio 2020 und auch die OMF Japan Konferenz musste ebenfalls verschoben werden. Man hoffte mit diesen Massnahmen die Situation schnell in den Griff zu bekommen.

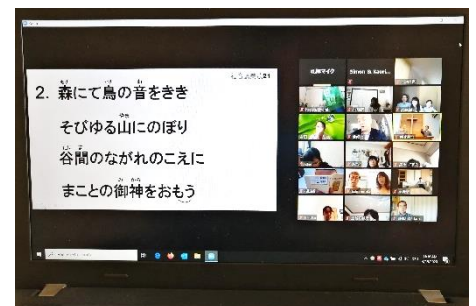
Auch wir dachten optimistisch: «Ein paar Wochen zu Hause bleiben und dann wird es wieder besser.» Unsere Kirche in Obihiro folgte dem Rat der Regierung und stellte alle grösseren Versammlungen ein. Die ersten zwei Sonntage im März hielten wir unseren eigenen Gottesdienst zu Hause ab. Danach wurde der Gottesdienst per Videokonferenz (Zoom) durchgeführt.

GOOD BYE CORONA

Die oben erwähnten Massnahmen, schienen die Situation zu beruhigen. Die Neuerkrankungen gingen zurück. Dennoch blieb die Warnung: grössere Veranstaltungen und Menschenansammlungen zu meiden. Wir warteten also noch ab und so blieb unser «Pochakko» Tee-Treff zu, da es sich um ein Treffen für die Risikogruppe handelt. Weil die Schulen bis nach den Frühlingsferien landesweit geschlossen wurden, gab es für uns auch keine Gelegenheit den «Pokkakids» Kindernachmittag durchzuführen. Die Gottesdienste über Zoom wurden technisch immer besser doch der Wunsch sich mit den Glaubensgeschwister und Freunden zu treffen wuchs.

Leider kam keine Entwarnung. Im Gegenteil, es kam eine zweite Welle. Dies lag wohl daran, dass im April der Schulbeginn ist. So wird Ende März viel umgezogen: Studenten kommen an ihre Universität oder kommen zurück aus den Semesterferien, Arbeitnehmer werden in diesem Zeitraum versetzt und um die Kinder am neuen Ort einzuschulen kommen die Familie oft mit. Diese 'Herum-Reiserei' und das erste Aufatmen nach dem ersten Notstand ergaben eine Unvorsichtigkeit, dazu kam wohl auch noch etwas Pech und schon stieg die Anzahl an positiv getesteten Menschen wieder an (in Hokkaido wurden die meisten Fälle in Sapporo gemeldet). Besonders Tokio und andere Grosstädte erlebten eine alarmierende Zunahme an positiv getesteten Menschen. Der Premierminister Abe musste einen nationalen Notstand ausrufen. Der Notstand sollte vorerst bis 6. Mai dauern, wurde jedoch bis Ende Mai verlängert. Wie lange es schlussendlich gehen wird, bis sich alles normalisiert hat, wissen wir nicht.

Das Denken, wir können mit gezielten Massnahmen diesem Virus ein Ende setzen, was im März mit STOP CORONA zum Ausdruck kam, wurde zu GOOD BYE, einem doch eher verzweifelten Wunsch, dass das Virus doch bald gehen möge. In dieser Zeit ermutigten mich Bibelverse wie Habakuk 3,18 oder Psalm 71,20+21.



Zoom-Gottesdienst

ENJOY STAY HOME

Oder auf Deutsch «Geniesse es Zuhause zu bleiben». Was darf/soll man den nun tun? Es gab unseres Erachtens einige Unklarheiten, wie strickt dieser Notstand und die Massnahmen zu verstehen sind. So durften wir beobachten, wie immer mehr Vorsichtsmassnahmen dazugekommen sind. Im Supermarkt z.B. tragen nun die meisten Personen Masken, es gibt Linien am Boden vor der Kasse, die den korrekten Abstand angeben und ein durchsichtiger Plastik wurde zwischen Kunde und Verkäufer/in aufgehängt.

Wir und viele andere haben sich mittlerweile mit der Situation abgefunden und sich eine Strategie zurechtgelegt. Einige nehmen es sehr ernst und gehen nur mit Maske aus dem Haus und nur um den Einkauf zu erledigen. Andere versuchen es positiv zu sehen, geniessen das Wetter, kümmern sich um den Garten oder probieren neue Rezepte aus. Die meisten jedoch müssen nach wie vor zur Arbeit, sie haben keine Wahl.



In unserer Region sind bisher nur drei Corona-Fälle bekannt, trotzdem bleiben wir vorsichtig. Die OMF Japan stellte zum Wohl der Missionare hilfreiche Leitlinien auf. Wir pflegen bewussten Kontakt mit Freunden aus unserem Umfeld oder aus der Heimat. Wir freuen uns über ein E-Mail oder Whatsapp (+81 80 5775 8211) 😊. Ausserdem verbringen wir die Zeit intensiver mit Gott im Gebet. Ich durfte eine Predigt schreiben, die ich am 24. Mai halten werde. Natürlich hoffen wir, uns bald wieder unseren Diensten widmen und Freunde treffen zu können. Bis dahin tun wir, was möglich ist und versuchen vorausschauend unserer Arbeit nachzugehen. Ansonsten bleibt auch Zeit für die ...

...FAMILIE.

Neben all den Neuigkeiten und Gesprächen über die Corona-Krise, durften wir Joel Nozomu am 16. März in unsere Familie willkommen heissen. Meine Mutter kam aus der Schweiz, um uns mit den Kindern zu helfen. Sie kümmerte sich sehr gut um Timo. Wir waren erstaunt, wie sehr sich sein Schweizerdeutsch beim Spielen mit Oma verbesserte. Da Omas Rückflug gestrichen wurde, mussten wir umbuchen. Gott sei Dank, konnte sie gesund und munter in die Schweiz zurückfliegen. Nun geniessen wir das Familienleben zu viert. Joel entwickelt sich gut, er ist ein ruhiges Kind und lächelt uns manchmal schon an. Timo braucht in diesen Tagen etwas mehr Aufmerksamkeit. Da wir aufgrund der jetzigen Situation rund um die Uhr zu Hause sind, können wir uns Zeit für die Familie nehmen. Dafür sind wir dankbar.



Liebe Grüsse aus sicherem Abstand und Gottes Nähe. Simon & Kaori & Timo & Joel

GEBETSANLIEGEN

- Wir danken Gott für die gute Geburt und Gesundheit von Joel.
- Betet, dass sich in dieser Corona-Krise Menschenherzen für Gott öffnen.
- Betet weiterhin für Motivation und Disziplin im Sprache- & Kulturlernen.
- Betet, dass Kaoris Familie Jesus Christus als Herrn und Erlöser kennenlernen.

KONTAKT

Simon & Kaori Huser
Kitasuzuran Minami 1-4-12
Otofuke, Hokkaido
〒080-0306 Japan
E-Mail: si.huser@gmail.com
snufkin_15@yahoo.co.jp
Tel: +81 80 5775 8211
Skype: mcsimifly

SPENDEN

ÜMG
Neuwiesenstrasse 8
8610 Uster
Postkonto: 80-26221-0
IBAN: CH95 0900 0000 8002 6221 0
Vermerk: Unterstützung S+K Huser
→ www.omf.ch
→ huserinJapan.jimdo.com

